

## ***Erläuterungen, Maßnahmen und Hinweise***

Arbeitskleidung ist eine Kleidung, die anstelle oder in Ergänzung der Privatkleidung bei der Arbeit getragen wird. Zur Arbeitskleidung zählt auch Berufs- bzw. Bereichskleidung. Sie ist eine berufsspezifische Kleidung, die auch als Standes- oder Dienstkleidung, z.B. Uniform, getragen werden kann. Arbeitskleidung ist eine Kleidung ohne spezielle Schutzfunktion<sup>1</sup>.

In Pflegeeinrichtungen sollte von den pflegerischen und hauswirtschaftlichen Beschäftigten Arbeitskleidung getragen werden.<sup>2</sup> Empfehlenswert sind Kasack (kurzärmelig) – Hosen-Kombinationen aus Baumwoll-Mischgewebe, die für desinfizierende Aufbereitungsverfahren geeignet sind.

Der Arbeitgeber hat nach § 9 Absatz 1 Nummer 4 BioStoffV<sup>3</sup> dafür zu sorgen, dass vom Arbeitsplatz getrennte Umkleidemöglichkeiten vorhanden sind, **sofern Arbeitskleidung erforderlich ist; die Arbeitskleidung ist regelmäßig sowie bei Bedarf zu wechseln und zu reinigen**. Die Beschäftigten haben die bereitgestellten Umkleidemöglichkeiten zu nutzen.

Wenn bei einer Tätigkeit mit Kontaminationen der Arbeitskleidung gerechnet werden muss, ist die vom Arbeitgeber gestellte Schutzkleidung zu tragen. Wird die Arbeitskleidung dennoch kontaminiert, muss sie seitens des Arbeitgebers wie kontaminierte Schutzkleidung nachweislich desinfizierend aufbereitet werden.<sup>4</sup> Für eine entsprechende Logistik muss gesorgt werden.

Die Beschäftigten müssen Wechselkleidung verfügbar haben, damit sie im Falle einer Verschmutzung oder Kontamination die Arbeitskleidung ad hoc wechseln können.

---

## ***Begründung***

Das Tragen von Arbeitskleidung ist für pflegerische und hauswirtschaftliche Beschäftigte in Pflegeeinrichtungen i. d. R. notwendig, da nicht alle Situationen mit Biostoff-Kontakten vorhersehbar sind. Innerhalb des Infektionsschutzes ist Arbeitskleidung mit einer unspezifischen Schutzfunktion verbunden, die eine Kontamination von Privatkleidung verhindert.

Zum Umgang mit Arbeitskleidung stellt das Regelwerk Biologische Arbeitsstoffe im Gesundheitswesen und in der Wohlfahrtspflege (TRBA250)<sup>1</sup> verbindliche Forderungen.

<sup>1</sup> Punkt 2 / 2.4 Biologische Arbeitsstoffe im Gesundheitswesen und in der Wohlfahrtspflege (TRBA250) <http://www.baua.de/de/Themen-von-A-Z/Biologische-Arbeitsstoffe/TRBA/TRBA-250.html>

<sup>2</sup> Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene e.v. „Kleidung und Schutzausrüstung für Pflegeberufe aus hygienischer Sicht“ / 2016 <https://www.krankenhaushygiene.de/informationen/informationsarchiv/147>

<sup>3</sup> Biostoffverordnung vom 15. Juli 2013 [http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/biostoffv\\_2013/gesamt.pdf](http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/biostoffv_2013/gesamt.pdf)

<sup>4</sup> Punkt 4.2.7 Biologische Arbeitsstoffe im Gesundheitswesen und in der Wohlfahrtspflege (TRBA250) <http://www.baua.de/de/Themen-von-A-Z/Biologische-Arbeitsstoffe/TRBA/TRBA-250.html>